

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein) |
| Herausgeber: | Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein |
| Band: | 10 (1937) |
| Heft: | 6 |
| Artikel: | Die Jahresversammlung und Waadtländer Burgenfahrt |
| Autor: | J.P.Z. |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-156903 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

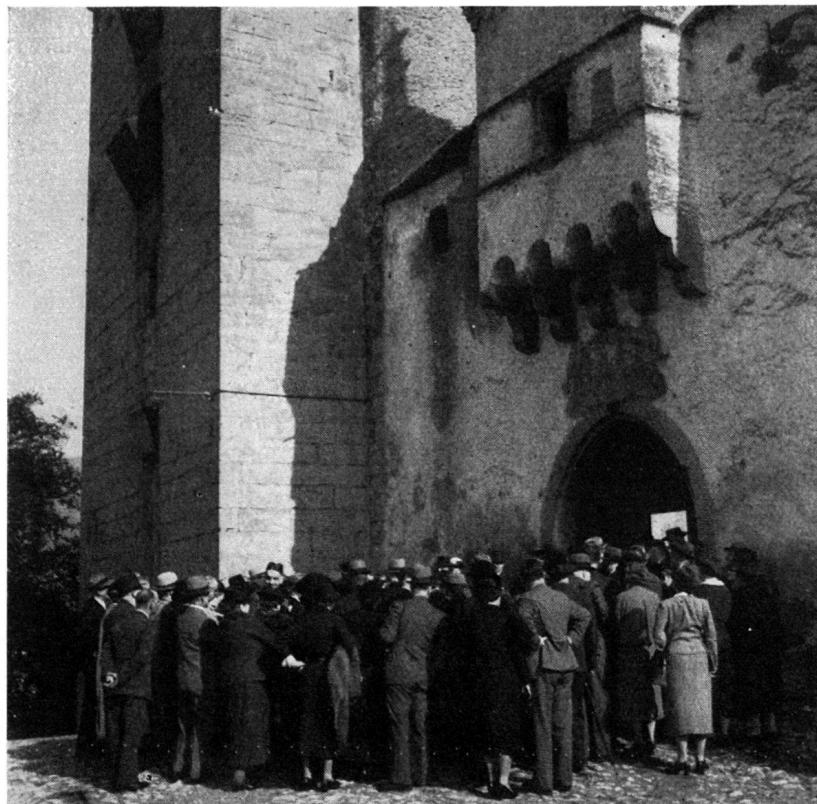
Die Jahresversammlung und Waadtländer Burgenfahrt

Zum zweitenmal seit dem zehnjährigen Bestehen des Burgenvereins galt die diesjährige Herbstfahrt (24. August bis 6. September) dem Besuch waadtländischer Burgen und Schlösser. Wie bei jenen unvergesslichen Empfängen auf Grandson, Champvent und im Wallis war es auch diesmal wieder die romantische Unterströmung inmitten landschaftlicher Schönheiten, die der ganzen Fahrt den besonderen erwarteten Reiz gab.

Nach Abwicklung der ordentlichen Vereinsgeschäfte im Palace Hotel in Montreux, wobei der Vizepräsident Dr. Carl Roth die Verdienste des nun zehn Jahre amtenden Gründers und Präsidenten besonders hervorhob, galt der erste Besuch Schloß *Châtelard* oberhalb Clarnens. Der Empfang vom Besitzer, Dr. Vuichoud und seiner Familie, auf diesem alten Sitz der Gingins, den einstigen Herren von Montreux, war sehr herzlich. Recht interessant waren auch die vom Schloßherrn gemachten historischen Angaben über die so wechselvolle Geschichte dieses in herrlicher Lage stehenden Feudalsitzes. So hörte man vom Bau des Burgturmes von 1440, von der in den Burgunderkriegen von den Gruyèren erfolgten Einäscherung, vom hier wohnhaft gewesenen Verteidiger von La Tour de Peilz und von dessen Sohn François de Gingins, dem eigentlichen Gründer der Gemeinde Châtelard. Ferner machten hier Geschichte von den späteren Besitzern die Blonay, die Berner Tavel und Bondeli. — Weiter gings dann in langer Kolonne in bequemen Post- und Privatwagen über Schloß Blonay nach dem reizenden und geschmackvollen Schloß *Hauteville*, das als Herrenhaus 1760 von Pierre-Philippe de Cannac erbaut wurde und schon seit Generationen im Besitz der Familie Grand d'Hauteville ist, die darin eine der größten und sehenswertesten schweizerischen Stichsammlungen untergebracht hat. Auch hier war der Empfang wieder voller Liebenswürdigkeiten. Die Zeit reichte will-

kommenerweise auch zu einem längeren Verweilen. Man konnte in Muße schauen und genießen, sich an der Wohnkultur der Rokoko- und Louis XVI.-Zeit erfreuen und sich nach Herzenslust in einem herrlichen und gepflegten Garten ergehen. — Der traditionelle Lichtbildervortrag über die lokalen Burgen und Schlösser wurde diesmal durch den von dem Filmarchitekten Eduard Probst hergestellten und willkommen aufgenommenen Film über die „Burgen und Schlösser der Schweiz“ ersetzt. Der Abend versammelte die Teilnehmer zu einem Bankett im Montreux-Palace-Hotel.

Der nächste Tag galt dem inmitten von Rebgütern in herrlicher Herbstsonne in majestatischer Pracht sich ausbreitenden Schloß *Aigle*, das mit seinem charakteristischen Wehrbau, seinen Mauern, Rundtürmen und dem stolzen Bergfried zu den größten und besterhaltenen mittelalterlichen Burgen der Waadt zählt. Einst Sitz der savoyischen Vizedome, dann der bernischen Landvögte, harrt das heute in staatlichem Besitz sich befindende Schloß immer noch einer durchgreifenden Restau-



Die Burgenfahrer hören vor dem Eingang ins Schloß Aigle die Erklärungen von Oberst Schmid

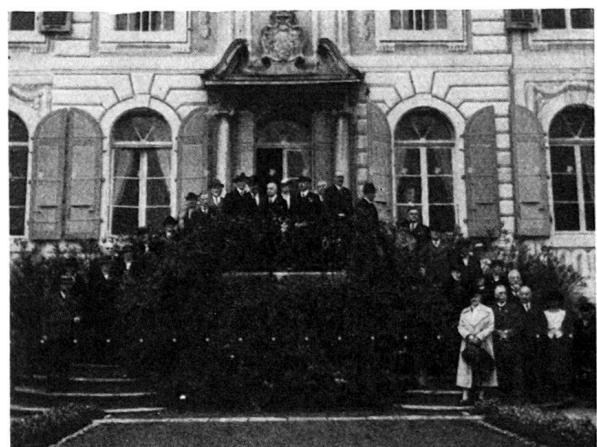


Der Präsident dankt dem Besitzer des Schlosses Châtelard für die gastfreundliche Aufnahme

rierung. — Eine weitere Visite galt dem ältesten Klostersitz der Schweiz, *St-Maurice*, dem ehemaligen Hauptort der keltischen Nantuanen und einst größten Stadt des Rhonetals. Besonders waren es hier der an Alter und Kunstwert in der ganzen Schweiz einzig stehende Kirchenschatz, dann die weltbekannten Tapisserien in den Abteigemächern und die „Katakomben“, die mit besonderem Interesse besichtigt wurden. Den Höhepunkt der Fahrt brachte der Abend in der Schloßburg *Chillon*, mit einer durch Kerzenbeleuchtung wirkungsvoll gestalteten großen Festlichkeit. Bei einem einzigartig schönen Sonnenuntergang folgte man der Führung des verdienten Architekten von *Chillon*, Oberst O. Schmid, durch die vielen Gemächer, Säle und — Kerkeranlagen dieses sowohl in geschichtlicher wie archäologischer Hinsicht interessanten und viel besungenen Schlosses. Geschichtserinnerungen und Reminiszenzen an Byron und Victor Hugo zogen hier sprunghaft vorüber: Savoyardische Herrschaft, mittelalterliches Judengefängnis, Kerker von Otto von Grandson und Guillaume Bolomier, sechs Jahre langes Schmachten des volkstümlichen Helden François Bonivard, bernische Eroberung, begehrter Landvogteisitz, Invalidenspital, waadtländisches Zeughaus und staatliche Restaurierung. Eine besondere Aufmerksamkeit bereitete die sympathische Trachtengruppe „Narcisses“ mit ihren Volkstänzen und -gesängen im großen

frühgotischen Gerichtssaal im Zwielicht von Abendrot und heimeligem Kaminfeuer. Am anschließenden Bankett, das auch den verwöhntesten Burgenfahrer mit seinen Ansprüchen an Landesspezialitäten und an den Keller zu befriedigen vermochte, erfuhr man mit Freude aus verschiedenen Tischreden auch die gastfreundliche Einstellung der Gemeinde Montreux zum Burgenverein. Der Organisator der Fahrt und Präsident des Burgenvereins, Architekt E. Probst (Zürich), erstattete hier den verdienten Dank an die Behörden und an den confrère romand als stets bereitwilligen Helfer. Da man schon zur Weinerntezeit im Waadtland war und die Weinbauern der Gegend sich gerade anschickten, in Clarens ihr Erntefest zu feiern, bot sich hier noch eine willkommene Gelegenheit, den Abend mit diesem volkstümlichen Festchen zu beschliessen.

Der Sonntag, wiederum ein Tag voll goldenen Herbstsonne, brachte die Fahrteilnehmer nach den Schlössern Oron, Vuillerens, Vufflens und Morges. — *Oron*, bis 1798 bernischer Landvogteisitz, eines der schönsten Beispiele mittelalterlicher Zivil- und Militärarchitektur, in herrlicher Lage in der Haute Broye, wurde schon im 12. oder 13. Jahrhundert auf römischen Ruinen erbaut und später Stammschloß von manch bedeutendem Adelsgeschlecht der Waadt. Neben einigen mittelalterlichen Fresken birgt es heute noch als besondere Sehenswürdigkeit die Bibliothek der polnischen Gräfin Potocka mit 25 000 Bänden und eine spätgotische kassettierte Holzdecke. — Das gewöhnlich für öffentliche Besuche geschlossene, inmitten eines märchenhaften Parkes verträumt gelegene *Vuillerens* bot einen interessanten Einblick in die frühere Wohnkultur der adeligen waadtländischen de Mestral. —



Vor der Gartenfront des prächtigen Schlosses Hauteville

Eine baugeschichtliche Sehenswürdigkeit im Waadtländer Schloßbau ist das mit seinem mächtigen norditalienischen Bergfried weit in die Gegend hinausragende Backsteinschloß *Vufflens*. Zu seinen früheren Besitzern, wie den *Cossonay*, *Colombier* und den *Senarcens*, zählt im 16. Jahrhundert auch der Zürcher Pannerherr *Hans Heinrich Lochmann*. — Den Abschluß der Fahrt bildete unter der Führung des rührigen Mitorganisators *Fred.-Th. Dubois*

(*Lausanne*) die Besichtigung von Schloß *Morges* mit seinem heutigen mustergültig eingerichteten waadtländischen Militärmuseum.

All das in diesen Tagen in einer schönen Gegend unseres Landes durch den Burgenverein wieder Gesehene und Erlebte trägt gewiß erneut dazu bei, das Verständnis für die Burgensache zu einer volkstümlichen Aufgabe zu machen.

J. P. Z.

SONDERSPENDE

Auf unser Zirkular, das wir vor einigen Wochen versandten, sind bis jetzt folgende Beträge eingegangen:

| | | | | | |
|------------------------------|----------|-------------------------|----------|------------------------|----------|
| J. O.-W., Neuhausen | Fr. 50.— | Dr. E. Ch., Liestal | Fr. 25.— | Ch. G., Yverdon | Fr. 30.— |
| J. W.-R., Luzern | „ 50.— | A. L. Sch., Zürich 4 | „ 10.— | C. K.-A., Bern | „ 20.— |
| E. Sp., Zollikon | „ 10.— | D. J., Genf | „ 5.— | Prof. Dr. E. R., | |
| A. L., Basel | „ 10.— | Ungenannt Zürich | „ 2.— | Zürich | „ 100.— |
| J. B., Biel | „ 10.— | L. H., Interlaken | „ 5.— | A. B., Basel | „ 5.— |
| A. L., Herisau | „ 10.— | F. K., Zürich | „ 6.— | Frau E. G.-M., | |
| H. H., Chur | „ 100.— | M. M., Zürich 2 | „ 10.— | Fiez-Grandson | „ 10.— |
| A. H., Zürich 1 | „ 10.— | Ungenannt Basel | „ 5.— | Frau S., Bern | „ 2.— |
| Ch. G., Fribourg | „ 5.— | J. Z.-S., Muttenz | „ 5.— | P. R.-S., Winterthur | „ 50.— |
| R. & Th. D., Bern | „ 200.— | E. L., Zollikon | „ 10.— | W. B.-G., Basel | „ 4.— |
| Frau Oberst T.-F., Schwanden | | K. B., Bern | „ 20.— | Frau Dr. S., Hochdorf | „ 10.— |
| J. St.-St., Basel | „ 10.— | G. & Cie., Basel | „ 10.— | Mme. P. Pully | „ 5.— |
| Dr. med. K. D., Zürich | „ 5.— | Th. Z., Biel | „ 20.— | F. D., Olten | „ 20.— |
| H. K.-G., Flawil | „ 10.— | Frau F. St., Malters | „ 20.— | R. D. Castagnola | „ 20.— |
| E. R. F., Luzern | „ 5.— | Dr. R. G., Basel | „ 50.— | Frau Dr. P. Ch., | |
| Frau Dr. L. R., Rüschlikon | | W. R., Winterthur | „ 50.— | Zürich | „ 10.— |
| A. K., Zürich 8 | „ 10.— | J. T., Zürich | „ 200.— | C. & L. G., Basel | „ 10.— |
| Frl. A. Sch., Speicher | „ 10.— | H. R.-D., Basel | „ 100.— | Ungenannt Zürich 8 | „ 20.— |
| F. St.-B., Winterthur | „ 10.— | Th. F., Luzern | „ 10.— | A. B., Meggen | „ 20.— |
| W. Sch., Kirchdorf | „ 20.— | L. B.-W., Neu-All- | „ 10.— | E. St., Feldmeilen | „ 5.— |
| H. B., St. Moritz | „ 25.— | schwil | „ 1.— | J. R.-P., Basel | „ 25.— |
| Ungenannt Schaff- hausen | | J. M. E., Basel | „ 5.— | Dr. W. S., Binningen | „ 5.— |
| J. E. W., Zürich 2 | „ 30.— | A. Z., Basel | „ 10.— | Dr. E. P., Zürich 7 | „ 20.— |
| M. F., Schwyz | „ 20.— | A. J., Thun | „ 20.— | E. & J. P., Stäfa | „ 5.— |
| Frau Oberst S., Speicher | | Dr. C. M.-N., | „ 20.— | Dr. W. v. B., Bern | „ 10.— |
| Dr. E. W., Zürich | „ 5.— | St. Gallen | „ 20.— | Frau L. v. S., Au-Zeh. | „ 100.— |
| Frau A. W.-S., Zürich | „ 100.— | P. G., Zürich 2 | „ 100.— | Frau Th. B., Bern | „ 32.— |
| M. N., Genève | „ 25.— | Dr. C. F., Aarau | „ 10.— | Prof. H. J., Chur | „ 5.— |
| Frau F. W., Wädenswil | „ 50.— | O. W.-K., Reinach | „ 5.— | A. F.-W., Zürich | „ 50.— |
| Ungenannt Herisau | „ 10.— | Dr. H. D., Zürich | „ 10.— | Dr. L. Z., Reigoldswil | „ 20.— |
| | | Frau C. F.-S., Speicher | „ 10.— | K. F., Zürich | „ 10.— |
| | | Dr. R. K., Basel | „ 20.— | E. R., Zürich | „ 10.— |
| | | Ungenannt Wädenswil | „ 100.— | Frau Prof. L., Brugg | „ 20.— |
| | | A. C. H., La Tour de P. | „ 60.— | A. M., Basel | „ 5.— |

Total bis Mitte Oktober Fr. 3012.—

Wir danken allen Spendern aufs wärmste und nehmen weitere Gaben sehr gerne entgegen.

Der Vorstand.